

● **Private Wohnräume als Spielorte**  
aus dem Raum Stuttgart

Im Rahmen des Festivals DIE IRRITIERTER STADT entwickelt der Künstler Kieron Jina aus Johannesburg die Produktion Chameleon Home.

Kieron Jina arbeitet multimedial mit Tanz, Theater, Performance, Fotografie und Video in der Überzeugung, dass die universelle Sprache dieser Kunstformen das Potenzial trägt, Bewusstsein zu schaffen für soziale und politische Themen. Als aktivistischer, international arbeitender und queerer Künstler will er Wahrheiten erkunden, bislang nicht erzählte Geschichten hörbar machen und letztlich Stereotype und Normen infrage stellen und aufbrechen. In seiner Arbeit setzt er sich mit der Komplexität der Identitäten von Menschen und deren Beziehungen zueinander, zu Gemeinschaft, zu Raum und Ort auseinander.

Das Festivalprogramm DER IRRITIERTEN STADT legt seinen Schwerpunkt auf die künstlerische Auseinandersetzung mit den Eigenschaften und Bedingungen des öffentlichen Raums in der Gegenwart. So wird auch dieses Projekt sich mit dem öffentlichen Raum Stuttgarts und seinen Bewohner\*innen auseinandersetzen.

Für sein Projekt »Chameleon Home« entwickelt Kieron im Rahmen des Festivals mehrere Stücke, die in privaten Wohnungen und im öffentlichen Raum stattfinden sollen. Die Besucher\*innen bewegen sich gemeinsam von Stück zu Stück, von Wohnung zu Wohnung, vom Öffentlichen ins Private. »Chameleon Home« will sich von Theaterhäusern und Spielorten lösen und die Spannung zwischen Gemeinschaft und Individuum erkunden. In dieser Spannung werden individuelle, intime Geschichten der Anwohnenden sowie politische und soziale Themen erzählt, verhandelt und verbunden. Die dabei entstehenden Geschichten finden ihre Form in Tanz, Theater, Performance bis hin zu abstrakten Formen darstellender Kunst. So transformieren sich die Wohnungen, wandeln sich die Geschichten, verändern sich die Perspektiven von Ort zu Ort.

Kieron Jina sucht Menschen, die neugierig, interessiert und mutig sind, an der Entwicklung von »Chameleon Home« mitzuwirken, indem sie ihren Wohnraum für das Projekt öffnen.

Das Projekt gliedert sich in drei bis vier Stücke, die jeweils ca. 20 Minuten dauern, und an verschiedenen Orten stattfinden.

● Gesucht sind Wohngemeinschaften, Familien, Alleinwohnende, Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts, jeder Nationalität, Trans-Personen, genderfluide Personen, Frauen, Männer, Menschen mit Behinderungen ... , die bereit sind, ihr Zuhause für eine künstlerische Auseinandersetzung zu öffnen.

Dabei geht es nicht nur darum, die Wohnung als einen Spielort zu nutzen, sondern wenn möglich die Anwohnenden, ihre Geschichten und Lebensrealitäten kennenzulernen. Diese Geschichten können in die Entwicklung des jeweiligen Stückes einfließen. Wichtig ist hier ein respektvolles Kommunizieren und ein gemeinsames Erkunden der Möglichkeiten. Die Grenzen der Anwohnenden werden dabei unbedingt respektiert.

Die dabei entstehenden Performances werden im Rahmen des Festivals zwischen dem 21. und 26. Juli 2020 in Stuttgart gezeigt werden.

Falls Du Interesse hast, an dieser Produktion mitzuwirken, sende eine Nachricht an:

*sarah.tartsch@mdjstuttgart.de*

DIE IRRITIERTE STADT  
Ein Fest der Künste

Kieron wird Ende März bis Anfang April 2020 in Stuttgart sein. Zu dieser Zeit finden erste Treffen statt und es gibt die Möglichkeit des sich Kennenlernens. Genaue Informationen zu Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben. Im Juli findet die intensive Probephase und die finale Entwicklung der Stücke statt.

*DIE IRRITIERTE STADT – EIN FEST DER KÜNSTE versammelt Projekte und Aufführungen mit Tanz, Theater, Musik, Performance, Aktionen, Stadtrundgängen u.v.m. in Stuttgart. Sie untersuchen die Frage, wie Stadtgesellschaft und Kunst im öffentlichen Raum Perspektiven für ein Zusammenleben in der Stadt gestalten und im Austausch miteinander weiterentwickeln können.*

*DIE IRRITIERTE STADT ist ein Projekt von Akademie Schloss Solitude, Freie Tanz- und Theaterszene Stuttgart, Musik der Jahrhunderte, Produktionszentrum Tanz und Performance, Theater Rampe und dem Kulturstadamt der Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen von Tanzpakt Stuttgart.*

*Gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch die Landeshauptstadt Stuttgart.*